

# Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis\* 2017 der Hochschule Magdeburg-Stendal

1. Lehrende/ Lehrender	Prof. Dr.-Ing. Gilian Gerke			
2. Titel der Veranstaltung oder des Studienprojekts	Internationales Entsorgungsmanagement			
3. Fachbereich/ Studiengang	WUBS			
4. Unterrichtsform	Vorlesung / Übung			
5. Modul	Entsorgungsmanagement	6. BA/ MA	<input checked="" type="checkbox"/> BA	<input type="checkbox"/> MA
7. Zahl der Teilnehmer/-innen	30 Davon 4 GJU Jordanien, 2 Kubaner, 2 MA Ingenieurökologie (freiwilliges Wahlpflichtfach)	8. Semester	<input type="checkbox"/> WS 2016/7	<input checked="" type="checkbox"/> SS 2017

9. Die Best Practice Lehrveranstaltung ist besonders relevant für die folgende Bereiche (Mehrfachnennung möglich)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Umgang mit Vielfalt (z.B. Familienfreundlichkeit, Gender, Studieren mit Handicap)
<input checked="" type="checkbox"/>	Internationalisierung/ Interkulturalität
<input type="checkbox"/>	E-Learning
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungsbezug
<input checked="" type="checkbox"/>	Theorie-Praxis-Transfer
<input type="checkbox"/>	

10. Beschreiben Sie kurz das Konzept Ihrer Veranstaltung (z.B. Lernziele, didaktische Methoden, innovative Formate, besondere Themen)!

Das Entsorgungsmanagement in anderen Ländern ist eine besondere Herausforderung. Abfälle sind der Spiegel einer Kultur und dementsprechend entstehen diese und müssen bewirtschaftet werden. Dies soll in der Vorlesung Rechnung getragen werden. Die Studierende lernen in der Lehrveranstaltung unterschiedliche Länder kennen in Bezug auf das dort vorherrschende Entsorgungsmanagement. Dafür werden zunächst in den ersten Vorlesungen Beispiele aus anderen Ländern vorgestellt. Dazu gehören europäische (Griechenland, Deutschland, etc.) und außereuropäische (China, Mexiko, Kuba etc.). Die Beispiele stammen aus meinen in diesen Ländern gemachten Erfahrungen innerhalb von Projekten. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Praxisbezug. Neben den Beispielen aus der Praxis wird die Fähigkeit der Studierenden auf ein Land mit der abfallspezifischen Brille zu schauen durch einen theoretischen Ansatz unterstützt. Dazu dient die Theorie der indikatorgestützten Betrachtung der internationalen Übertragbarkeit von abfallwirtschaftlichen Systemen. So lernen die Studierenden, dass allgemeine und abfallspezifische Indikatoren ein Land in seinem System beeinflussen und prägen. Ausgewählte Indikatoren werden dann in Vorträgen auf selbst ausgewählte Länder angewendet. Außerdem werden Ländersteckbriefe basierend auf den Indikatoren erstellt, die später bei Bedarf Studierenden in einer Bibliothek zur Verfügung gestellt werden können.

# Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis\* 2017 der Hochschule Magdeburg-Stendal

Die Vorlesung basiert auf problemorientiertes basiertes Lehren und Lernen. Fragestellungen werden immer wieder in die Gruppe gegeben und in Kleingruppen bearbeitet und wieder in die Gesamtgruppe reflektiert. Direkt zu Beginn der Veranstaltung wird den Studierenden das Vorgehen nahegelegt. Ein Hauptmerkmal des Semesters ist es, dass die im Abschlussvortrag dargestellten Indikatoren aus der Gruppe erarbeitet und gemeinsam beschlossen werden.

Die Veranstaltung baut auf der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Schreiben / Präsentationstechnik“ (3. Semester) auf, in der die Fähigkeiten des wissenschaftlichen Ansatzes und das Vortragen von Ergebnissen bereits geschult wurden, gefolgt von entsprechenden Prüfungsleistungen in den folgenden Semestern.

- OECD
- Statistische Daten auswerten lernen
- Vortrag aufbauend auf Vorlesung schreiben
- Lernen durch Vorträge, was in anderen Ländern geht
- Ableitungen bilden

## 11. Wie unterstützen Sie die Studierenden in ihrem Lernen?

Meine Rolle ist die einer Moderatorin und Coach. Dabei ist meine Aufgabe das Ziel im Auge zu behalten und an den notwendigen Stellen mit Fachwissen, Erfahrung und Motivation zu unterstützen, damit die Studierenden gemeinsam das Lehrveranstaltungsziel erreichen. So verändert sich meine Rolle von einer reinen Dozentin und Wissensvermittlerin zu einer Mentorin, die die Eigenständigkeit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten der Studierenden unterstützt. Darüber hinaus können immer während des Semesters Fragen gestellt und Ansätze diskutiert werden.

## 12. Welche besonderen Ziele oder Ideen verfolgen Sie mit dem Konzept Ihrer Veranstaltung?

Bei der Reakkreditierung des Studienganges (2014) wurde das Konzept des Verlaufsplans vollständig überarbeitet. Dabei lag der Fokus nicht nur auf der Fachkompetenz sondern auch zunehmend auf den überfachlichen Kompetenzen (Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, Interdisziplinarität, internationale Kompetenz etc.). Hierfür wurden auch neue Fächer eingeführt, wozu dies hier beschriebene gehört. Diese Fächer bedienen die marktspezifischen Anforderungen an Absolventen der Entsorgungsbranche. Darüber hinaus war es ein Anliegen, dass die Prüfungsleistungen nicht nur auf dem Typ der Klausur aufgebaut sind. So wird in diesem Fach in 2er Gruppen Vorträge zur Entsorgungssituation ausgewählter Länder erarbeitet.

Diese Vorlesung dient als eine Pilotvorlesung die Lehre weg vom Frontalunterricht hin zum Studierenden fokussierten Seminar zu verändern. Die Vision dahinter ist, den Studiengang mittelfristig vollständig auf problembasiertes Lernen und Lehren umzustellen. Für das anstehende Semester konnte bereits ein „Pate“ involviert werden. Ziel ist es, aktuelle Herausforderungen des Unternehmens als Aufgabenstellungen in ausgewählte Vorlesungen entlang des gesamten Studiums einzubringen, die dann von den Studierenden bearbeitet werden. Dahinter steht immer auch die Zielerfüllung der jeweiligen Veranstaltung im Hinblick auf die fachlichen Kompetenzen. Die Studierenden lernen an praktischen Situationen das notwendige Fachwissen gepaart mit überfachlichen Kompetenzen und stehen im steten Austausch mit einem potentiellen Arbeitgeber, der ihnen für das spätere Arbeitsleben wichtige Hinweise gibt.

Einen wichtigen Anteil soll schon im folgendem Semester der Aspekt eines „flipped classroom“ darstellen. So wird der Seminarraum z.B. mit dem Technikum oder Labor getauscht. Die Studierenden

# Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis\* 2017 der Hochschule Magdeburg-Stendal

erlernen an aktuellen Beispielen lösungsorientierte Kompetenzen zu entwickeln. Ein wichtige Kompetenz geht hier einher: Entscheidungen zu treffen ist die Grundlage, um Problemstellungen lösungsorientiert und praxisbezogen zu erarbeiten und das notwendige Fachwissen anzueignen.

13. In welchen Aspekten ist Ihre Lehrveranstaltung besonders innovativ?

Die Studierende werden direkt in der ersten Veranstaltung aufgefordert aktiv die Vorlesung zu gestalten. Einen festen Plan gibt es nicht (natürlich schon meinerseits, aber mit Freiheitsgraden, die durch die Studierenden gefüllt werden), nur einen Leitfaden und ein Ziel (Vortrag). Dahinter steht die Idee, die Studierenden dazu zu bewegen, die Auswahl der Indikatoren selber zu gestalten und damit Einfluss auf das Ergebnis im Vortrag zu nehmen. Gemeinsam in der Gruppe werden die Indikatoren diskutiert und ausgewählt. So wird das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt. Aus meiner Sicht gelingt es so neben den überfachlichen Kompetenzen das Fachwissen nachhaltig zu hinterlegen.

14. Wenn Sie mit Ihrem Konzept einen oder mehrere der unter 9. genannten Bereiche besonders berücksichtigen, beschreiben Sie bitte kurz, wie Sie das machen!

- 1) Umgang mit Diversität: auf die unterschiedlichen Lerngruppen wird eingegangen. Z. B. können auch Vorträge auf Englisch gehalten werden. Das hilft sowohl dem Vortragenden als auch den Zuhörern in den sprachlichen Fähigkeiten. Studierende mit besonderem familiärem Hintergrund können nach Abstimmung ihre Vorträge anpassen.
- 2) Internationalisierung: das Fach spricht für sich
- 3) Forschungsbezug: in der Vorlesung vorgestellte Beispiele und Theorien werden durch die eigene Forschung und dort bearbeiteten Projekte gefüllt
- 4) Theorie-Praxis-Transfer: Dieser entsteht durch die vorher beschriebene Vorlesungsgestaltung